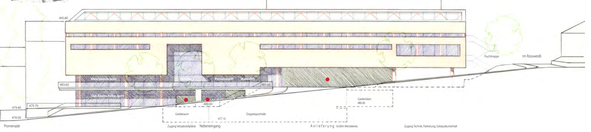
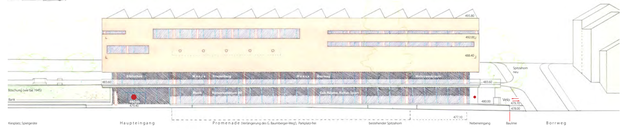
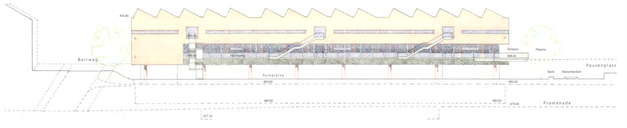
Nord-West Fassade
Schnitt durch Borrweg



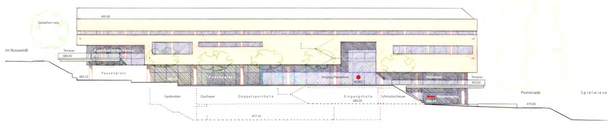
Nord-Ost Fassade
Schnitt durch Promenade



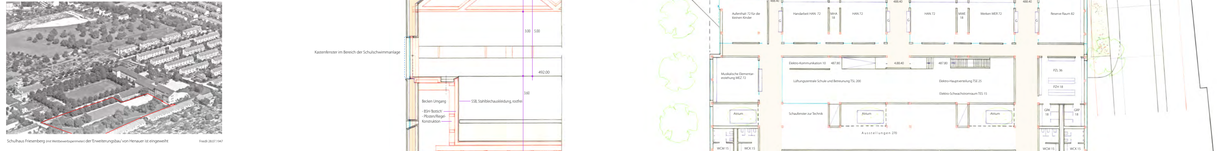
Süd-West Fassade



Süd-Ost Fassade

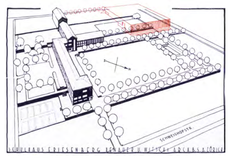


Querschnitt A-A



Längsschnitt B-B

Erläuterungen
Transformation des Ortes



Flugpostfeld der Freienberg-Anlage: Schweizerische Bauzeitung SBZ, 1933, Bd. 101/102, Heft 2 - mit dem neuen Schulhaus Borrweg

Der freundliche und sonnige Eindruck der Turnhalle und des ganzen Schulhauses in seiner hellen Farbigkeit, ohne "Burg" zu sein, sowie die Anordnung der Spielplätze um das Schulhaus herum lassen erwarten, daß sich Kinder und Lehrer in diesem Schulhause wohl fühlen werden. Der Bau macht auch auf jeden Besucher einen ganz vornehmen Eindruck. ...

...mit dem vorliegenden Entwurf "Freienberger" wetteifern, wer, dem in nichts nachzustehen

Ansicht von Osten - Modell 1 : 500

Ersatzneubau Schulhaus Borrweg

Situationsplan 1 : 500

3. Obergeschoss - Ebene 492.00, +12.00
Sammlandschaft - Klassenräume, Schwimmbecken, Gymnasik, Aufenthalt, Solarium, Therapie

Chronologie des Ortes
vom Bauhaus und dem Obstgarten zur 4-Etappe am Fusse des Uetzbergs

Das Schulhaus Borrweg, von Langenegger, kurz vor der Fertigstellung - eine Weltkriegsruine? Swissair 2/1977 1974

Der neue Schulhauskomplex kommt mit dem knotterlichgrauen Borrweggut, der in den Hornern gleich jenseits der alten Schulhaus-Freienberg und dem Neubauten am Borrweg entstehtt eine grossvolumige Freifläche, die zu zwei terrassierten Sportplätzen von je 30 x 50 m und einem Gerätebock ausgebaut wurde. Vor dem neuen Klassentrakt dient eine mit Kugeln und Bäumen gestaltete Grünanlage als Lehrerpause zum Turnbereich. Schweizerische Bauzeitung SBZ, 1975, Bd. 93, Nr. 51/52

Schulhaus Freienberg mit Weltkriegsmarmorn den Trivelinenspitzen) hoch Herauer 1a eingesetzt. Frank 2007 1941

Schulanlage Freienberg von Herauer & Wilsch mit Weltkriegsmarmorn, Bild 1 nach 1941 Perspektive. W. Wilsch/Aarau 35.10.1951

Verhältnismässig billiger Baugrund ermöglichte eine grosszügige Behandlung der näheren Umgebung, mit Pausenplatz, Turnplatz, öffentlicher Spielwiese mit Tischschiebern und Schutzgittern, einer geschickten Terrassierung und biologischer Schirmung einiger nach ehemaliger Obst-i Bäume.

Der ehrlinge Baugrund hat während der Bauzeitfrung grosse Schwierigkeiten gebracht, ... für das ganze Gebiet wurde eine sehr ausgedehnte Drainageanlage projektiert und ausgeführt.

Schlussbetrachtung Schulhaus und Turnhalle samt Mobilar *720'333 fr.* **Umgebungsarbeiten 437'31 fr.** (56% der Anlagekosten)

Freienberg, der Obstgarten wird der neuen Schulanlage dabi Platz machen müssen. W. Wilsch/Aarau 10.04.1939

Durch die Überbauung der Freienbergwiese und seine Bewaldung und Anderung des Farmenbestandt ach (1928) des Bildstöcks zur Erstellung einen Quartierschulhauses ergeben. Projektierung und Bauleitung wurden in der Folge in freien Auftrag den Architekten Herauer & Wilsch übertragen. Schweizerische Bauzeitung SBZ, 1933, Bd. 101, Nr. 2

1929. Bauhausgebäude Dessau. - Perspektivische Ansicht, 1. Vorentwurf. - Aufbauparbeit. Carl Fieger. Für Walter Gropius

Ersatzneubau Schulhaus Borrweg

Fassadenschnitt 1 : 50
einfache, robuste Hülle, mit oder ohne Photovoltaik-Fassadenpaneele

Tragwerk im Fassadenbereich, ab 1. Obergeschoss

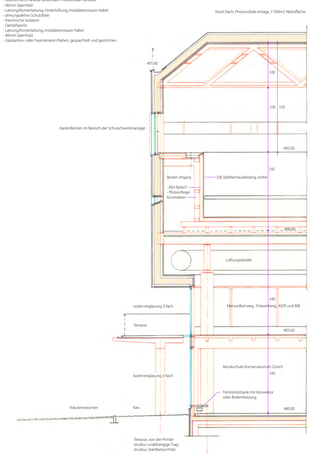
- RSH Stützen und Träger

Deckem

- Holz-Verbund-Konstruktion

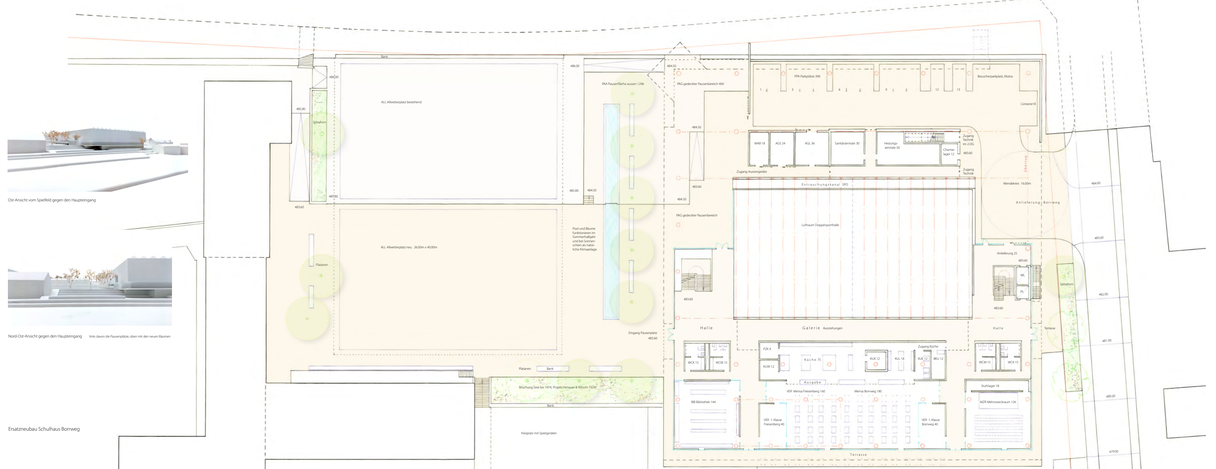
Hülle, von Aussen nach Innen, Gesamtstärke ca. 60cm:

- Silikat Anstrich
- Photovoltaik-Paneele (unsichtbare Photovoltaik-Panelele)
- 40mm Spannlatz
- Lattung/Konterlattung, Hinterlüftung, Installationsraum Kabel
- Unterdachbahn, diffusionsoffen
- thermische Isolation
- Dampfsperre
- Lattung/Konterlattung, Installationsraum Kabel
- 40mm Spannlatz
- Gipskarton- oder Faserzement-Platten, gespachtelt und gestrichen.



2. Obergeschoss - Ebene 488.40, +8.40
Lehrer, Stammzimmer, Schulleitung, Musikalische Elementarerziehung, Handarbeit, Werken, Archiv, Lager, Ausstellungen, Technik, Garderoben/Schulschwimmanlage

Grundriss 1. Obergeschoss - Ebene 483.60, +3.60



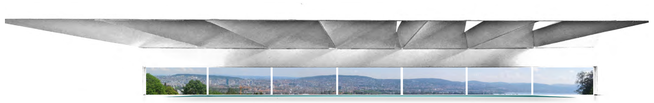
Ost-Ansicht vom Spielfeld gegen den Haupteingang

Nord-Ost Ansicht gegen den Haupteingang Hier davon die Pausenplatze, eben mit den neuen Bäumen

Ersatzneubau Schulhaus Borrweg

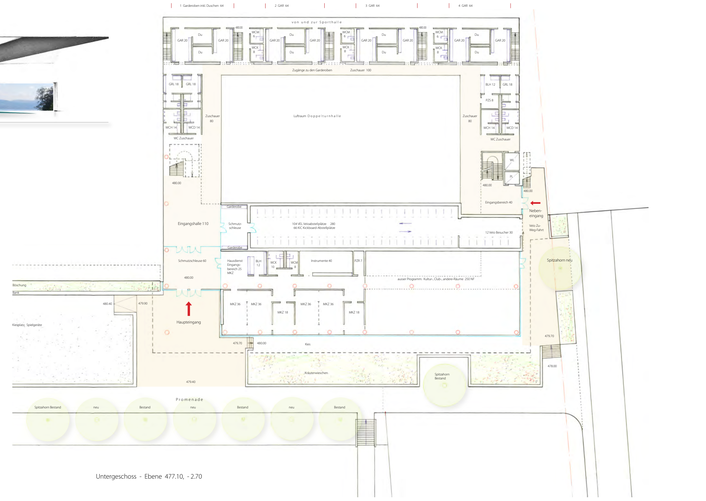
rendering playground

Erdgeschoss - Ebene 480.00, +/- 0.00

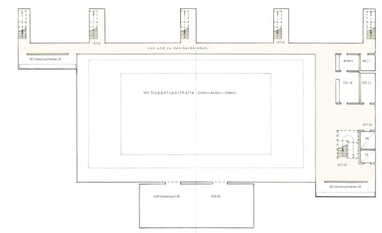


Raum der Schulschwimmanlage von der Galerie her gesehen im Hintergrund das Panorama hinein mit Blick auf die Stadt, den Chalet- und den Zürichberg

Räume der Klassen-Cluster unten dem Sheddach



Untergeschoss - Ebene 477.10, - 2.70



Nord-Ansicht

Der Landschaftsgarten der Architekten Herauer & Wilsch, aus dem Jahre 1929, bildet die Grundlage für den vorliegenden Entwurf Freienberggut für ein neues Schulhaus Borrweg. Die grosszügige und ganzheitlich Planung wird weiterhin konsequent weiterbearbeitet.

Um die ursprüngliche Qualität in Raum-Syntax wiederzuherstellen ist es wichtig, den Fussabdruck der neuen Schulhaus-Anlage so klein wie möglich zu halten. So wird das neue Schulhaus in der Westecke der Gesamtanlage Freienberg Schwerpunkt verankert.

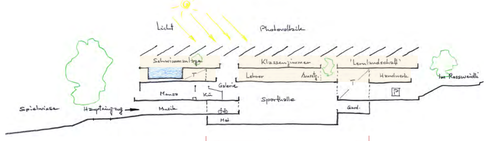
Die Promenade, Verbindung des E. Baumberger-Wegs, wird in seiner vollen Länge wiederhergestellt. Eine Parkplätze, weder für Autos, Motos, noch Velos/ Weiterhergestellt wir auch die Bäschung Route Mauert zwischen der bestehenden Turnhalle Freienberg und dem Borrweg. Im Innern des neuen Gebäudes in Form der Galerie. Der "Laufbahn' könnte im Bereich der Spielwiese, gleich unterhalb der Böschung (im Promenade) neu angelegt werden (ausserhalb WM-Perimeter).

Der 'Wiederherstellung der Terrassierung bedingt dem, ehrwhins, vorgenommen. Rückbau des bestehenden Schulhauses Borrweg, dem Abtrag des bestehenden Hügels hens dieser ursprünglichen Aufschüttmaterial von 1974, siehe Foto Chronologie).

Wir schlagen vor, dass soweit das Material von 1974 (Bereich Schulhaus Borrweg), als auch neu anfallendes Erdmaterial, Bauaushub, Abtrag Hügel, Rückbau Schulhaus, Turnhalle, Mensa, Aula, Bibliothek und Musikschule) soll dort wieder eingebaut werden, wo es ursprünglich war, nämlich im Bereich des Hügels Borrweg und der geplanten Schnellbaufläche Anlage Beide zusammen das WM-Perimeters) sollte eine Umstrukturierung der Spielwiese' turn.ca. 50cm) bewirkschaftigt werden.

Herauer & Wilsch' schonten, damals, einige von den vorhandenen Äpfel- und Birnbäumen und pflanzten, neu, Kastanien, Linden, Lauboäume, pflanzten Spitzahorn, Hainbuche, Weide, Linde, Birke, Bergahorn, Pirschenbaum, Eiche, Platane.

Die Erbauer des Schulhauses Borrweg pflanzten vor allem Bergäehr und Schwarzbirnen. Wir schlagen vor, Berg- und Spitz-Ahorn entlang des Grasensperrzaunes hin Russwidli Borrweg neu zu pflanzten und Platanen auf dem Pausenplatz, Ebene 483.60/485.50, diese in Kombination mit dem (flexiand) Hasselbeeren (natürliche Klimaanlage).



Das grosszügige Layout der bestehenden Schulanlage Freienberg kann für den Ersatzneubau Schulhaus Borrweg weder übernommen noch weiterentwickelt werden. Der zur Verfügung stehende Platz, 484 Promenez ist zu klein dafür.

Es muss also grosszügig' werden. Die Herausforderung dabei ist, erstens, der 'Leichtigkeit' und, zweitens, der Qualität der Klassenräume der vorhandenen Schulanlage Freienberg, in nichts nachzustehen.

11 Uhr der Schweizer geospeiste Volumen zu entgehen, wird der Fussabdruck' für das neue Schulhaus so klein wie möglich gehalten (ein Schwebender Eindruck entsteht).

2 Che Klassenräume werden am Hohmeistlich' gehoben (zweimöglische Belichtung).

Und, weil keine grosszügige Grünanlage vor den Klassenzimmern, wie bei der Schulanlage Freienberg, möglich ist, wird ein Ersatz und Attraktion auch das Wasserlecken der Schulschwimmanlage auf das Niveau des, als 'Lernlandschaft' konzipierten Klassen-Cluster, angehoben.

So führt dann der Weg zum und vom Klassenzimmer jeweils am Wasserspiegel des Schwimmbeckens mit Stadtpanorama vorbei.

Der weitgehende Verzicht auf den Strukturabbau Schulhaus Borrweg, Freienberg, 'Mit also von Leichtigkeit' (ohne fried zu sehn), ausgeschrichter Belichtung und einer spannenden 'promenade architecturale' und salbe, zusammen mit der bestehenden Anlage Freienberg die Kinder, unsere Zukunft', auf ihrem Bildungsweg (kaum)schaftsmässig) grosszügig unterstützen.

Ersatzneubau Schulhaus Borrweg

Die Cluster der Klassenzimmer sind in einer Lernlandschaft', Ebene 492.00, zusammengefasst und werden hauptsächlich mit 'Himmelslicht' versorgt, also unter einem Dach. Ergänzend dazu, und auf gleicher Ebene, jenseits der Galerie, stationiert, liegt die Schulschwimmanlage, flankiert von Therapie, Gymnastik und 'Solarium' (Aufenthalt).

Darunter, Ebene 488.40, befinden sich, entlang der Galerie, die Stammzimmer des Lehrpersonals, Die Schulleitung am Bereich der 'Sobal-Ecke' des Gebäudes. Die musikalische Elementarerziehung Aufenthalt für die Weinen, mit Terasse, in der Nähe der Musikschule Konservatorium Zürich liegen neben dem Haupteingang, 480.00. Daneben befinden sich weitere Reservekräume (z.B. für Club- und Kultur-Räume.

Eingangsebene, Pausenplatz, Anlieferung und Erreisgung. Parkplätze, Velaabstellplätze, 'Umkehrhalle- und Aussenganderäume und, vom Wetter geschützt, unter dem ausladenden Körper der darüberliegenden Primarschule angeordnet.

Die Mensa, mit Küche und Anlieferung vom Borrweg her, sowie Mehrzweckraum und Bibliothek, liegen entlang der Galerie, à Niveau mit dem Pausenplatz, Ebene 483.60.

Die Doppelsporthalle, 477.10, liegt im Zentrum der Anlage und wird direkt vom Haupt- und dem Neben-Eingang, über die Zuschauer-Galerie, 480.00, erschlossen.

Die Räume der Musikschule Konservatorium Zürich liegen neben dem 'Haupteingang, 480.00. Daneben befinden sich weitere Reservekräume (z.B. für Club- und Kultur-Räume.

Eingangsebene, Pausenplatz, Anlieferung und Erreisgung. Parkplätze, Velaabstellplätze, 'Umkehrhalle- und Aussenganderäume und, vom Wetter geschützt, unter dem ausladenden Körper der darüberliegenden Primarschule angeordnet.